# Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg



Fakultät für Naturwissenschaften

Physik, Psychologie, Biologie

### Fakultät für Naturwissenschaften

### Institut für Theoretische Physik

Prof. J. Wiersig: Theorie der kondensierten

Materie I

Prof. J. Richter: Theorie der kondensierten

Materie II

Prof. K. Kassner: Computerorientierte Physik

### Institut für Biologie

Prof. K. Braun: Zoologie/Entwicklungsbiologie

Prof. J. Braun: Kognitionsbiologie

N.N.: Molekulare Neurobiologie

Prof. W. Marwan: Regulationsbiologie

Prof. F. Ohl: Neuroprothetik

### Institut für Experimentelle Physik

Prof. J. Christen: Festkörper-/Halbleiterphysik

Prof. A. Krost: Festkörperphysik/Epitaxie

Prof. R. Clos: Materialphysik

Prof. R. Stannarius: Nichtlineare Phänomene

Prof. M. Hauser: Biophysik

Prof. O. Speck: Biomedizinische

Magnetresonanz

DL A. Knopf: Physik und ihre Didaktik

### Institut für Psychologie II

Prof. S. Pollmann: Allgemeine Psychologie

Prof. C. Herrmann: Biologische Psychologie

Prof. T. Münte: Neuropsychologie

Internet: http://www.uni-magdeburg.de/fnw/fnw.html

# Forschungsschwerpunkte

MPI Dynamik komplexer Leibniz-Institut für technischer Systeme Neurobiologie Komplexität in diskreten und Neurowissenschaften **FWW** kontinuierlichen Systemen **FMA FME FNW** FIN **FEIT FGSE FMB** Neue Materialien/Halbleiter **FVST** 

### Physik

- Königin der Wissenschaften
- hat modernes Weltbild entscheidend geprägt
- wesentliche Anstöße für Philosophie, Erkenntnistheorie
- Basis für moderne Chemie, Materialwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Informatik, Biologie
- Motor technischer Entwicklungen
- anderen Naturwissenschaften im Denken Jahrzehnte voraus ⓒ

# Studiengang Physik Diplom

Diplomstudiengang

Regelstudienzeit:

10 Semester

4 Semester Grundstudium (93 SWS)

Abschluss Vordiplom

6 Semester Hauptstudium (66 SWS) einschließlich 2 Semester für die Anfertigung der Diplomarbeit

Abschluss:

Diplomphysikerin/Diplomphysiker

### Studienablauf Diplom

4|Sem.

Experimentelle Physik

Mathematik

Elektronik

Klassische Theoretische Physik

Wahlfach: Chemie, Informatik,

Werkstofftechnik

Werkstofftechnik,
Technische Mechanik,
Grundlagen der Elektrotechnik II

Laborpraktika

Diplom-Vorprüfung

Festkörper, Messtechnik
Nichtlineare Physik
Elementarteilchen- und Kernphysik
Moderne Theoretische Physik
Spezialpraktika: Elektronik,
Biophysik
Vier Spezialisierungsrichtungen
Nichtphysikalisches Wahlpflichtfach

6|Sem.

Forschungsbeleg

Diplomprüfung mit Diplomarbeit

UnivIS Studiengangswegweiser <a href="http://univis.uni-magdeburg.de">http://univis.uni-magdeburg.de</a>

### European Credit Transfer System

- Bewertung von Aufwand für Studienleistungen nach ECTS
- (mutmaßliche) Vorteile: Internationale Vergleichbarkeit der Studiengänge
  - Leichtere Anrechnung bei Studienortwechsel
  - Auslandssemester mit Rückkehr ohne Zeitverlust (innerhalb Europas)
- Diploma Supplement
- Bisher keine Bachelor- und Master-Studiengänge
- Diploma supplement belegt Vergleichbarkeit
- nützlich für Bewerbungen im Ausland

### Modellstundentafeln

	Sem.wochenstunden Vorlesung/Übung/Praktikum							
Lehrveranstaltung	Ge- samt	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	VL	DV P	Cr
Experimentalphysik  I Mechanik, Wärmelehre  II Elektrik, Optik  III Atomphysik  IV Kern- und Elementarteil- chenphysik	33 10 10 10 10	4/2/4	4/2/4	4/2/4	2/1/0	T,PS	М	13,5 13,5 13,5 3,5
Elektronik	4				2/0/2	Т		5
Theoretische Physik I Mechanik II Elektrodynamik	<b>12</b> 6 6			4/2/0	4/2/0	T T	М	8 8
Höhere Mathematik  I Lin. Algebra, Analysis I  II Analysis II (inkl. Gewöhnl. Differentialgleichungen)  III Integralrechnung in R <sup>n</sup> , Funktionentheorie  IV Hilbert-Räume, Partielle Differentialgleichungen	32 13 6 7	9/4/0	4/2/0	5/2/0	4/2/0	) ) T ) T bzw. T	М	16 7,5 9 7,5
Wahlpflichtfächer 1. Wahlpflichtfach 2. Wahlpflichtfach	<b>12</b> 6 6		4/2/0*)		4/2/0*)	Т	M**)	7,5 7,5
Summe der Semester- wochenstunden	93	23	22	23	25			120

	Sem.wochenstunden Vorlesung/Übung/Praktikum								
Lehrveranstaltung	Gesamt	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. / 10. Sem.	VL	DP	Cr
Höhere Experimentalphysik I Festkörperphysik II Einf. in nichtlineare Physik III Meßtechnik IV Elementarteilchen- und Kernphysik	15 6 4 2	2/1/0 2/2/0 2/0/0	2/1/0	2/1/0			Т	М	9 6 3 4,5
Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene	16	0/0/8	0/0/8				PS		24
Theoretische Physik III Quantenmechanik I IV Thermodynamik V Statistik/Quantenstatistik VI Quantenmechanik II/Elementar- teilchentheorie/Allgemeine Relativi- tätstheorie/Rosmologie/ Computati- onal Physics***	21 6 6 6 3	4/2/0	4/2/0	4/2/0	2/1/0		T T T	М	9 9 9 4,5
Wahlpflichtfächer Physikal. Wahlpflichtfach im Rahmen der Spezialisie- rungsrichtungen Nichtphysikal. Wahlpflicht- fach	10 6 4			2/0/0*)	6/0/0 <sup>*)</sup> 2/0/0 <sup>*)</sup>			M M**)	9 6
Spezialseminar	4			2/0/0*)	2/0/0 <sup>*)</sup>		s		6
Forschungsbeleg					<b>X</b> *)		Т		21
Diplomarbeit						х		DA	60
Summe der Sem.wochenstd.	66	23	17	13	13				180

# Spezialisierungsrichtungen

- Physik neuer Materialien (PNM)
- Nichtlinearität und Strukturbildung (NST)
- Weiche Materie/Biophysik (WMBP)
- Quantenphänomene in unkonventionellen Festkörpern (QP)

Umfang: 6 Semesterwochenstunden (9 credit points)

Empfehlung: Theoretische und Experimentelle Vorlesungen

# Physikalische Wahlpflichtfächer

#### Physik neuer Materialien

Festkörpertheorie, Materialphysik I,II

Halbleiterquantenstrukturen

Physik der Halbleiterbauelemente I,II

Moderne Messmethoden der Halbleiterphysik

Hochauflösende Röntgenbeugung

Herstellung und Charakterisierung neuer Materialien

Halbleiterepitaxie, Physik der Solarzelle

Einführung in die Lasertechnik

Bauelementetechnologie der Verbindungshalbleiter

Grundlagen der Magnetresonanz

### Weiche Materie/Biophysik

Grundlagen der Biophysik

Selbstorganisation in der Biophysik

Praktikum Biophysik

Physikalische Aspekte von Membranen

Biologische Rhythmen und innere Uhren

Neuronale Netze

Physikalische Grundlagen der Elektrophysiologie

Grundlagen der Magnetresonanz

Angewandte Magnetresonanz

Grundlagen stochastischer Prozesse in

biophysikalischen Systemen

#### Nichtlinearität und Strukturbildung

Selbstorganisation und Musterbildung

Phasenübergänge und kritische Phänomene

Theorie des Kristallwachstums, Asymptotische Analyse

Grundlagen der Biophysik

Selbstorganisation in der Biophysik

Komplexe Fluide, Dynamische Systeme

Grundl. d. Physik des kond. Zustands weicher Materie

Integraltransformationen in der Physik

Einführung in die Hydrodynamik

Grundlagen stochastischer Prozesse in

biophysikalischen Systemen

#### Quantenphänomene in unkonv. Festkörpern

Festkörpertheorie

Halbleiterquantenstrukturen

Materialphysik I,II

Physik der Halbleiterbauelemente I,II

Computersimulationen in der Theoretischen Physik

Phasenübergänge und kritische Phänomene

Statistische Mechanik ungeordneter Systeme

Greensche Funktionen, Vielteilchensysteme

Quantenfeldtheor. Methoden der Festkörpertheorie

Quantenelektrodynamik

### Nichtphysikalische Wahlpflichtfächer

Numerik partieller Differentialgleichungen Grundlagen Finite Elemente		Grundlagen Tribologie I,II Adaptronik I	Maschinenbau für Physiker	
Nichtlineare Optimierung Einführung in die Stochastik Lineare Optimierung	Mathematik für Physiker	Introduction to Simulation	Informatik für Physiker	
Spezialvorlesung Optimierung Stochastische Prozesse Nichtlineare Funktionalanalysis Dynamische Systeme	Betriebswirtschaftslehre Volkswirtschaftslehre Grundlagen Wirtschafts- wissenschaft		Wirtschaftswis- senschaft für Physiker	
Chemie Spektroskopische Methoden I, II	Chemie für Physiker	Neurophysiologie I, II Computational Neuroscience I, II	Biologie für Physiker	
Laserfertigungstechnik Lasermesstechnik	Lasertechnik für Physiker	Bildverarbeitung Mikrosystemtechnik, Packaging Sensorik, Sensorsysteme Medizin. Bildgebung, Computertomographie	Elektro- und Infor- mationstechnik für Physiker	

### Forschung Neue Materialien

Ga(Al,In)N

- Blau emittierende Leuchtdioden
- High-Mobility-Transistoren
- Sensorapplikationen

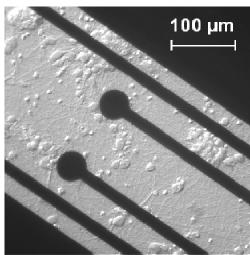
- Zn(Cd, Mg)O UV/Blau emittierende Lichtquellen
  - Spintronikanwendungen
  - Polaritonenlaser
  - ZnO-Nanotechnologie

Neuronale Netzwerke: Modell für das menschliche Gehirn

- Elektrodensysteme zur externen Stimulation neuronaler

Netzwerke

- Untersuchungen zur Signaleinkopplung in biologische Systeme (Landesschwerpunktförderung "Neurowissenschaften")







# Forschung Strukturbildung

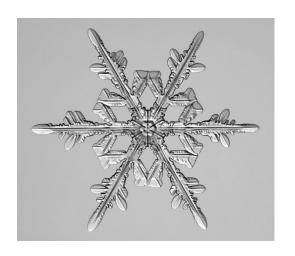
#### Soft Matter: Anisotrope Flüssigkeiten

- ferroelektrische Flüssigkristalle (LC)
- LC-Elastomere und Gele
- ultradünne smektische Filme, Schäume

#### Spontane Musterbildung

- elektrohydrodynamische Konvektion
- Solitonen, Dynamik von Fronten und Grenzflächen

#### **Granulare Medien**



#### Theorie

- Strukturbildung im Kristallwachstum
- elastisch induzierte Instabilitäten
- Statik und Dynamik von Granulaten
- Zellmotilität



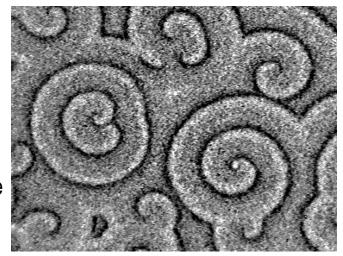


# Forschung Biophysik

Strukturbildung in biophysikalischen Systemen

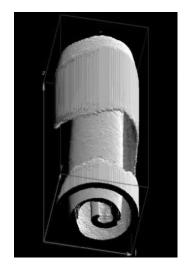
- chemische Wellen
- chemisch getriebene Strömungsvorgänge
- externe Kontrolle der Musterdynamik

Anwendungen in der Biomedizin/Neurobiologie

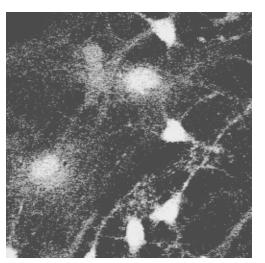


2D Spirale in biologischem System (Schleimpilz)

3D Spirale in chemischen Systemen







Neuronales Netzwerk Mäusehirn: Verschaltung und Musterbildung?

### Forschung Weiche Materie

Kernspintomographie

- 7-Tesla-Magnet

Untersuchungen von Gehirnaktivitäten mithilfe der Magnetresonanz

- siehe Poster "Die Physik des Gedankenlesens"

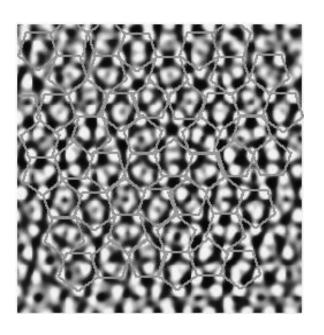
# Forschung Quantenphänomene

#### **Theorie**

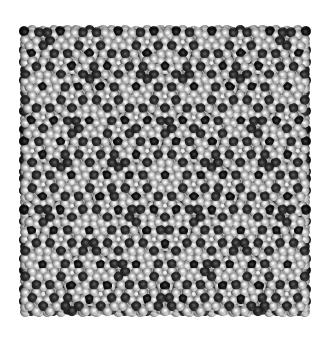
#### Quasikristalle

- Aufklärung Struktur
- Beschreibung Eigenschaften

#### Spinsysteme



STM-scan i-AlPdMn in atomarer Auflösung mit überlagertem Penrose-Tiling



Modellierte Oberflächenstruktur von i-AlPdMn

#### **Experiment**

- s. Neue Materialien

### Vorteile eines Studiums in Magdeburg

- vollwertige Ausbildung als disponibel einsetzbarer Diplomphysiker
- volle Kompatibilität aller Abschlüsse bundesweit und in der EU
- individuelle Betreuung, enger Kontakt zu den Hochschullehrern
- enge inhaltliche Zusammenarbeit mit mathematischen, technischen und medizinischen Disziplinen, die spätere Einsatzmöglichkeiten fördert
- Universität mit Campuscharakter (Hörsäle, Seminarräume, Praktika, Wohnheimplätze eng benachbart)
- Gewährleistung Voraussetzungen für Einhaltung Regelstudienzeit:
  - Bereitstellung von Praktikumsplätzen
  - vielfältiges Angebot an Wahlpflichtfächern
- vielfältiges Angebot von Auslandspraktika über Akademisches Auslandsamt
- für auswärtige Bewerber Plätze in den Wohnheimen des Studentenwerks

### Berufs-Chancen des Physikers

#### Ein Physiker

- ist forschungsorientiert ausgebildet
- hat sich mit grundlegenden Fragen der Naturforschung auseinandergesetzt
- hat sich systemorientiertes Denken angeeignet und kann bei komplexen Problemen Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden
- kann sich schnell in neue Arbeitsgebiete einarbeiten
- hat gelernt, physikalische Erkenntnisse in Ingenieurwissenschaften, Biologie, usw. anzuwenden
- ist den Umgang mit modernen Computern gewohnt
- beherrscht moderne mathematische Methoden
- kennt moderne Mess- und Experimentiertechnik

#### er ist einsetzbar in

- Forschungsinstituten aller Natur- und Technikwissenschaften (Materialwissenschaft, Chemie, Biologie, Medizin)
- der Industrieforschung und -entwicklung
- Banken und Unternehmensberatung
- vielen Industriezweigen, vor allem High-Tech-Branchen
- in Berufen, die Methoden der Mathematik und Statistik einsetzen (Versicherungen)
- in Berufen der Informationsverarbeitung und Software-Entwicklung
- im Umweltschutz ...

### Wo finde ich diesen Vortrag?

Unter

http://wase/urz.uni-magdeburg.de/kassner/itp2/student\_infos.html

